

WIDERSTAND

Theaterstück

Einlass 19.30 Uhr

Ein Stück des Freien Theaters Wiesbaden von und mit Barbara Haker sowie mit Mario Krichbaum, Renate Bahm und David Földszin

20

ERINNERN AN DIE OPFER

Wiesbaden, Anfang der 1930er-Jahre: Die Weimarer Republik ist untergegangen, Hitler ist an der Macht, Gesellschaft und Staat sind »gleichgeschaltet« – so nicht anders in der Bergkirchengemeinde.

Gezielt wurden nun solche Pfarrer eingesetzt, welche die Gemeinden auf Treue zum NS-Regime einschwören sollten. Doch dagegen wehrten sich auch hierorts die übrigen Pfarrer, Kirchenvorstände und Gemeindemitglieder – und riskierten dafür Leib und Leben. Trotz der permanenten Überwachung durch die Nazis bildete sich im Verborgenen ein Widerstand heraus, der während der zwölfjährigen Schreckenherrschaft ein starkes Netzwerk formte, welches sich gegen die Beugung der eigenen christlichen Wertvorstellungen ebenso stemmte wie gegen die Judenverfolgung und die staatliche Willkür.

Wie lange konnte dieser Widerstand aufrechterhalten werden? Hitlers Handlanger waren überall und ließen nichts unversucht, die Widerständler auszuschalten. Dieser Teil der Wiesbadener Geschichte ist weitgehend unbekannt, wenn er nicht überhaupt in Vergessenheit geraten ist.

Das Stück erinnert deshalb an jene Menschen aus dem Bergkirchenviertel, die mutig den Weg des Widerstandes gewählt haben. Vielschichtig und differenziert werden die Schicksale solcher Menschen beleuchtet, welche aus der Mitte der damaligen Gesellschaft heraus gegen die NS-Ideologie opponierten und den vielfältigen Verführungsversuchen der braunen Machthaber standgehalten haben.



Durch jahrelange intensive Recherchen wie auch durch Zeitzeugenbefragungen hat der Bergkirchenpfarrer Markus Nett umfangreiches Material über jene finstere Zeit und über die Menschen rund um die Bergkirche zusammengetragen und dieses dann Barbara Haker für die Inszenierung ihres Stückes zur Verfügung gestellt.

Zum antinazistischen Widerstand heißt es bis heute zumeist, er sei zwar von den Besten geleistet worden, diese seien aber nur sehr wenige gewesen. Tatsächlich sind in Wiesbaden nach 1945 bei der Städtischen Betreuungsstelle für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte 96 Personen registriert gewesen, die dem NS-Regime aus Glaubensgründen widerstanden haben. Außerdem waren zu jener Zeit 644 Personen als vordem politisch verfolgt gemeldet, worunter sich auch zahlreiche Christen beiderlei Konfession befunden haben.

Über die Künstler

Die Autorin, Regisseurin und Schauspielerin Barbara Haker ist seit 2010 Mitglied des Freien Theaters Wiesbaden. Sie recherchiert, schreibt und produziert ihre Stücke selbst und ist der organisierende Kopf des Ensembles. Ihr

21

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR 2017

Arbeitsschwerpunkt ist die Geschichte unserer Stadt und ihrer Bewohner. – David Földszin hat 2015 die Wiesbadener Schule für Schauspiel absolviert, hatte dort, aber auch am Jungen Staatsschauspiel des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden erste Bühnenauftritte und wirkt seit Kurzem beim Freien Theater Wiesbaden mit. – Mario Krichbaum dagegen ist schon lange Zeit dessen Mitglied und eigentlich auf allen Bühnen und in jedem Fach zu Hause. Er arbeitet außerdem gerne für Film und Fernsehen. Als begeisterter Shakespeare-Liebhaber hat er auch »Hamlet« gespielt und inszeniert (siehe auch S. 9). – Die Schauspielerin, Sprecherin und Moderatorin Renate Bahm ist ebenfalls regelmäßig auf der Bühne zu sehen, gelegentlich auch in Produktionen von ARD und ZDF. Für das Freie Theater Wiesbaden spielt sie mittlerweile ständig, demnächst auch in dessen Tagesprojekten für Schulklassen.

Zum Freien Theater Wiesbaden

Entstanden ist es 2015 aus dem bis dahin seit zehn Jahren bestehenden Theater Lunel und hat sich sodann für neue Formate geöffnet: So füllt das StadtRaumTheater die Stadt mit Theater und den Raum mit Geschichten; das Lunel Museums- und Sciencetheater hat seinen Schwerpunkt in der Vermittlung im musealen Bereich, im Museumstheater und in verwandten Projekten; und durch das Sommertheater im Nerotal werden die Stücke externer Autoren auf einer Freilichtbühne aufgeführt. Gleichfalls ab 2015 erzielt das Stück »WIDERSTAND« eine außerordentlich positive Resonanz. Seit dem Herbst jenes Jahres ist der Kulturpalast Wiesbaden die Hausbühne des Freien Theaters, das ansonsten über keine eigene Bühne verfügt.

EINTRITT: 22,- € an der Abendkasse, 18,- € im Vorverkauf (zzgl. VVG), für Schüler und Studenten 12,- €
Karten gibt es auch unter www.freiestheaterwiesbaden.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

VERANSTALTER

Freies Theater Wiesbaden; Kulturpalast Wiesbaden